

HESSSEN IM BLICK

Die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach



Situationsanalyse zur Wasserversorgung in der Rhein-Main-Region

Die Arbeitsgemeinschaft Wasserversorgung Rhein-Main (WRM) hat im Oktober 2013 eine „Situationsanalyse zur Wasserversorgung in der Rhein-Main-Region“ herausgegeben, in der nachdrücklich auf bestehende Versorgungsrisiken insbesondere für die Kernräume der Metropolregion hingewiesen und der akute Handlungsbedarf aufgezeigt wird. Eine der Kernaussagen bezieht sich auf die Gefährdung der Wasserversorgung nicht nur aufgrund der intensiven Flächennutzung, sondern auch aufgrund eines durch unklare Finanzierungsgrundlagen ausgelösten Investitionsstaus.

Grundlage der Untersuchung ist eine umfassende fachliche Bestandsaufnahme in Bezug auf die bestehenden Versorgungsstrukturen und deren Grundlagen, die Situation der überörtlichen Wassergewinnung und -verteilung, mögliche

qualitative und quantitative Einschränkungen der Versorgungssicherheit, die bisherige Entwicklung des Wasserverbrauchs und eine Bedarfsprognose

Fortsetzung auf Seite 2

TERMINE IM ÜBERBLICK		
29. bis 30.09.2014	wat 2014	Karlsruhe
30.09. bis 01.10.2014	gat 2014	Karlsruhe
13.10.2014	Vorstandssitzung der DVGW-Landesgruppe Hessen	Ludwigshafen
05.11.2014	Koordinierungskreis „Südwest“	Kassel
19./ 20.11.2014	Erfahrungsaustausch Sachkundige für Gasdruckregel- und -messenlagen	Lahnstein

THEMEN DIESER AUSGABE

Situationsanalyse zur Wasserversorgung in der Rhein-Main-Region	1–2 und 4
TSM-Urkundenübergaben	3
Bericht aus dem Landesgruppenvorstand	4
Informationsdienst der Bezirksgruppen	5
Werksbesichtigung bei Duktus	5
Informationsdienst der Bezirksgruppen	5
Mitgliederversammlung BG Fulda ...	5
Neues aus dem Koordinierungskreis Südwest	6
Forum für Techn. Führungskräfte	6
Wasserwerksschulung	7
Umsetzung der WRL	7
Erfahrungsaustausch GDRMA	8
Impressum	8

EDITORIAL



Liebe Mitglieder,

Sie halten die erste Ausgabe von „Hessen im Blick“ in diesem Jahr in der Hand.

Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 2. Juli 2014 in Bonn wurde Dr. Walter Thielen, der 15 Jahre an der hauptamtlichen Spitze des Vereins gestanden hatte, feierlich verabschiedet und Dr. Gerald Linke als Nachfolger in sein Amt eingeführt. Der promovierte Physiker war am 5. Mai 2014 auf einer Sitzung des DVGW-Bundesvorstandes in München einstimmig zum neuen Hauptgeschäftsführer berufen worden. Das oberste Vereinsorgan des DVGW fasste auf dieser Sitzung auch weitreichende Beschlüsse zur Modernisierung der Vereinsstrukturen (DVGW 2025). Hierüber werden wir in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Studieren der Mitgliederzeitschrift. Ihre DVGW-Landesgruppe

Fortsetzung von Seite 1

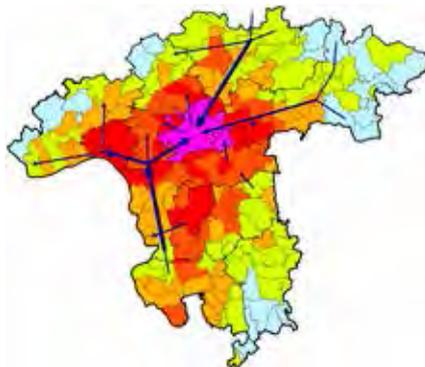
bis 2030, die sowohl die Szenarien der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung als auch die noch zu erwartenden Wasserspareffekte und denkbare Bedarfszunahmen sowie Aspekte des Klimawandels einschließt. Die Bilanzierung der Leistungsfähigkeit der Verbundstrukturen führt zu einer Bewertung der Versorgungssituation und zeigt deutliche Defizite auf, deren Ursachen vor allem in der unvollständigen Umsetzung des Maßnahmenkatalogs aus der WRM-Leitungsverbundstudie aus dem Jahr 2005 und der nicht dauerhaft gesicherten Verfügbarkeit regional bedeutsamer Wasserressourcen liegen.

Der Leitungsverbund Rhein-Main

Unverzichtbarer Teil der Infrastruktur für die Daseinsvorsorge „Trinkwasser“ in der

Metropolregion ist der Leitungsverbund Rhein-Main, der im Wesentlichen von den in der Arbeitsgemeinschaft Wasserversorgung Rhein-Main (WRM) beteiligten kommunalen Wasserversorgungsunternehmen getragen wird.

Neben den Kernbereichen des Ballungsraums ist eine Vielzahl von Kommunen bis in die Bereiche Bergstraße, Rheingau, Hintertaunus an den Leitungsverbund angeschlossen. Randbereiche wie der Odenwald und Teile des Main-Kinzig-Kreises sind dagegen nicht oder nur begrenzt eingebunden. Im Bereich Offenbach/Dieburg gibt es ein eigenständiges Verbundsystem.

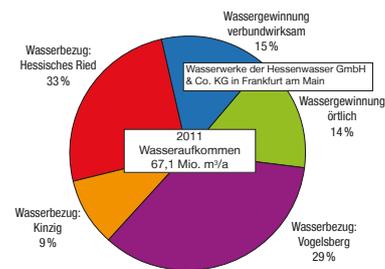


Die heutigen Verbundstrukturen stehen in der Kontinuität der Planungen seit den 1960er Jahren und bilden die Voraussetzung für die Versorgungssicherheit in der öffentlichen Wasserversorgung auf der Grundlage eines umweltgerechten regionalen Ressourcenmanagements. Sie bieten flexible Ausgleichsmöglichkeiten vor allem in wechselnden oder besonderen Versorgungssituationen.

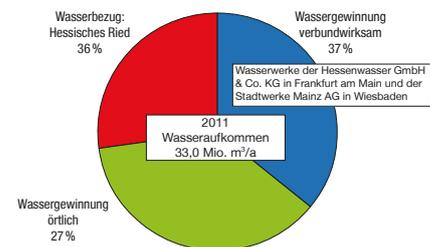
Regionale Wasserbeschaffung

Die ergiebigen Wasservorkommen im Hessischen Ried und im Vogelsberg bilden das Rückgrat der Trinkwasserversorgung im Leitungsverbund Rhein-Main.

Im Raum Frankfurt/Vordertaunus können nur rund 30 % des Wasserbedarfs aus örtlicher Wassergewinnung gedeckt werden. Rund 70 % des Wasserbedarfs werden über den Verbund aus dem Hessischen Ried, dem Vogelsberg und dem Raum Kinzig geliefert.



*Raum Frankfurt/Vordertaunus
Die Region Wiesbaden/Rheingau-Taunus ist zu 36 % auf Zulieferungen aus dem Hessischen Ried angewiesen.*



*Region Wiesbaden/Rheingau-Taunus
Der Raum Darmstadt wird vollständig aus Wassergewinnung im Hessischen Ried versorgt.*

Die Großstädte Frankfurt am Main und Wiesbaden und die Kommunen in deren Umfeld sind noch stärker auf Zulieferungen angewiesen. In Trockenjahren sind diese Mengen noch weiter erhöht. Zugleich stehen im Bereich Vogelsberg/Kinzig zur Minimierung der Umweltauswirkungen in Trockenjahren nur eingeschränkte Beschaffungsmengen zur Verfügung.

Deshalb bestehen in Trockenjahren und Ausfallsituationen Einschränkungen der Versorgungssicherheit insbesondere in den Kernräumen, die sich aber auch negativ auf die angeschlossenen Bereiche im Main-Kinzig-Kreis und im Hintertaunus auswirken können. Zur Versorgung der Gesamtregion kommt daher den infiltrationsgestützten Gewinnungsanlagen im Hessischen Ried besondere Bedeutung zu.

Entwicklung des Wasserbedarfs

In den letzten Jahren ist in den Kernräumen der Rhein-Main-Region ein erhebliches Bevölkerungswachstum zu beobachten. Da zu erwarten ist, dass dieser Trend

Fortsetzung auf Seite 4

Im 1. Halbjahr 2014 konnten sechs Unternehmen mit TSM-Urkunden ausgezeichnet werden

Bis jetzt konnte die Geschäftsführung der DVGW-Landesgruppe Hessen bereits sechs Versorgungsunternehmen zur Überreichung der TSM-Urkunden gratulieren.

Ansprechpartner für die Durchführung eines TSM-Verfahrens für die Sparten Gas, Wasser, Strom, Abwasser

DVGW Service & Consult GmbH
<http://www.dvgw-sc.de>
 Tel.: 0228 9188-741
 E-Mail: tsm@dvgw-sc.de

Ansprechpartner in der Landesgeschäftsstelle

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick
 (TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131 62769-0

Dipl.-Geol., Dipl.-Geogr. Christian Huck
 (TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131 62769-12

MAINGAU Energie GmbH



Foto: MAINGAU Energie GmbH

Von links:
 Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Hessen, Georg Haß, Technische Führungskraft, Joachim Prietzel, Techn. Geschäftsführer, Richard Schmitz, Kfm. Geschäftsführer

Stadtwerke Lauterbach GmbH



Foto: Vonderheid

Heike Habermehl und ihr Team, Heinz Flick (Mitte), Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Hessen, überreichte die Urkunde an Marc Dittert (links mit Urkunde) und Matthias Ertl (rechts mit Urkunde).

Stadtwerke Eschwege GmbH



Foto: Stadtwerke Eschwege GmbH

Von links:
 Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Hessen, Markus Lecke, Geschäftsführer, Dana Wegelin, Assistenz der Geschäftsführung, und Ralf Herrmann, Technischer Leiter der Stadtwerke Eschwege GmbH

Stadtwerke Friedberg



Foto: SW Friedberg

Von links:
 Klaus-Detlef Ihl, Betriebsleiter, Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Hessen, Peter Ziebarth, 1. Stadtrat (zus. Dezernent), Jürgen Klose, Kfm. Betriebsleiter

Oberhessengas Netz GmbH



Foto: Oberhessengas Netz GmbH

Von links:
 Dipl.-Ing. Markus Summ, Geschäftsführer und TFK, Oberhessengas, Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Hessen, Holger Reuss, Geschäftsführer der Oberhessischen Gasversorgung GmbH

enwag energie- und wassergesellschaft mbh



Foto: enwag energie- und wassergesellschaft mbh

Von links:
 Dr. Kurt Hunsänger, Vorsitzender der DVGW-Landesgruppe Hessen, Detlef Stein, Geschäftsführer enwag, Oberbürgermeister Dette, Staatssekretär Mathias Samson, Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Hessen

Fortsetzung von Seite 2

anhält, ist vor allem in den dicht besiedelten Ballungszentren eine Zunahme des Wasserbedarfs anzunehmen, die bei der lokalen Verteilung der Wasservorkommen zu berücksichtigen ist.

Versorgungsrisiken und Handlungsbedarf

Die Situationsanalyse kommt zu dem Ergebnis, dass die überörtliche Wasserversorgung in der Metropolregion Rhein-Main nur dann auf Dauer gesichert ist, wenn die erforderlichen Infrastrukturprojekte umgesetzt werden und die Verfügbarkeit der erforderlichen Wasserressourcen nachhaltig gewährleistet ist.

Insbesondere in Trockenjahren und bei Ausfallsituationen gibt es demnach ein Wassermengenrisiko. Die Gefahr von Versorgungsausfällen bzw. Mengenengpässen besteht vor allem aufgrund folgender Ursachen:

- Ein Ausfall der Transportleitung aus dem Hessischen Ried in die Kernräume stellt ein erhebliches Risiko für die angeschlossenen Bereiche dar.
- Der Ausbau des Leitungsverbundes ist unvollständig. Die als notwendig erkannten Maßnahmen konnten bisher nur eingeschränkt umgesetzt werden.
- Ein wesentliches Investitionshemmnis sind unklare Finanzierungsgrundlagen.
- Regional bedeutsame Wasserressourcen stehen nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung.

Für wesentliche Gewinnungsanlagen im Hessischen Ried sind derzeit beantragte langfristige Wasserrechte noch nicht erteilt oder unterliegen verwaltungsrechtlichen Auseinandersetzungen.

Zur Sicherung der Wasserversorgung sind neben der Anpassung der Verbundstrukturen und des Zusammenspiels ortsnaher und regionaler Wasserressourcen an neue Anforderungen (z. B. Klimawandel) sowie der Vorhaltung der erforderlichen Beschaffungs- und Verteilungskapazitäten in allen Teilbereichen des Leitungsverbun-

des vor allem Maßnahmen zur Behebung der oben genannten Versorgungsrisiken dringend erforderlich. Ansonsten muss mit signifikanten Versorgungsdefiziten und Teilausfällen bei der überörtlichen Wasserbeschaffung gerechnet werden.

Um die Versorgungssicherheit im Kernbereich des Leitungsverbundes Rhein-Main dauerhaft zu gewährleisten, müssen folgende Maßnahmen vorrangig und schnellstmöglich umgesetzt werden:

- Bau einer zweiten Riedleitung in die Kernräume.
- Schaffung einer Leitungsverbindung zwischen Mainz und Wiesbaden.
- Einbindung mittelhessischer Wasserressourcen in den südhessischen Leitungsverbund.
- Sicherung der Fördermengen der verbundrelevanten Wasserwerke durch entsprechend ausgestaltete langfristige Wasserrechte.
- Erhaltung und Optimierung der Anlagen des Wasserverbands Hessisches Ried (WHR) zur Grundwasseranreicherung (Infiltration).

Umsetzungsverantwortliche

Für die Umsetzung der in der Situationsanalyse beschriebenen technischen Maßnahmen sind die Kommunen als gesetzlich Verantwortliche für die Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung bzw. deren Wasserversorgungsunternehmen zuständig.

Entscheidungen des Landes Hessen, z. B. durch die Erteilung von Genehmigungen sowie als Aufsichtsbehörde, haben Einfluss auf die Umsetzung und Finanzierung der in der Situationsanalyse beschriebenen Maßnahmen. Die Wasserversorgung der Metropolregion Rhein-Main bedarf daher gemeinsamer, abgestimmter Konzepte dieser Beteiligten.

Autoren:

Werner Herber (WRM-Geschäftsführung)

Ulrich Roth (Beratender Ingenieur)

Weitere Informationen:

WRM-Geschäftsstelle,

E-Mail: info@ag-wrm.de <

Landesgruppen- vorstandssitzung

Die letzte Sitzung fand am 29. April 2014 in Offenbach statt.

Folgende Themen standen unter anderem auf der Tagesordnung:

- Bericht der DVGW-Hauptgeschäftsführung, hier DVGW 2025, Zukunft der DVGW-Zertifikate im europäischen Markt und internationalen Wettbewerb.
- Reha-Maßnahmen an Gas-Graugussleitungen.
- Stellungnahmen der DVGW-Landesgruppe Hessen (W 1000, Bewirtschaftungsplan 2015 – 2021).
- DVGW-Landesgruppenversammlung 2015.

Die nächste Sitzung findet am 13. Oktober 2014 in Ludwigshafen statt. <

Vorsitzender:

Dr.-Ing. Kurt Hunsänger

Ansprechpartner in der Landesgeschäftsstelle:

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick

Tel.: 06131 62769-0

E-Mail: kontakt@dvwg-herp.de

Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Fulda

Am 19. März fanden im Rahmen der Mitgliederversammlung Neuwahlen zum Bezirksgruppenvorstand statt. Peter Weiß, 1. Vorsitzender, und Dr. Dirk Hoffmann, 2. Vorsitzender, wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Ebenso wurden der Schriftführer Peter Will und der Kassenwart Jürgen Kohlhepp in ihren Ämtern bestätigt. Im Rahmen der Sitzung konnte auch Norbert Krimmel als langjähriger 1. Vorsitzender und späterer Beisitzer geehrt und aus der Vorstandschaft verabschiedet werden. <



Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Fulda, Herr Peter Weiß, bei der Übergabe des Präsentes an den Jubilar

Foto: BG Fulda

Informationsdienst der Bezirksgruppen

DVGW-Bezirksgruppe Fulda

21. September 2014 Familiennachmittag

Oktober 2014 Schulung Fa. Juchheim, Mess- und Regeltechnik

Bezirksgruppeninternet (BGI)

Der schnellste und einfachste Weg, immer die aktuellen Nachrichten seiner Bezirksgruppe zu bekommen. Das Bezirksgruppeninternet ist über die Webseite des DVGW erreichbar: <http://www.dvgw.de>. Die Startseite bietet direkt eine Verknüpfung zu den Bezirksgruppen. Um die Funktionen auf den Folgeseiten zu benutzen, muss sich der User mit seinen DVGW-Zugangsdaten einloggen, ansonsten stehen nur die öffentlichen Informationsseiten zur Verfügung. Logindaten werden im Rahmen der Mitgliedschaft zur Verfügung gestellt.

Werksbesichtigung bei Duktus in Wetzlar

Die Bezirksgruppe Mittelhessen besichtigte bei hochsommerlichen Temperaturen die Schleudergießerei.

Am 2. Juli 2014 folgten rund 30 Mitglieder der Bezirksgruppe der Einladung der Duktus Rohrsysteme Wetzlar GmbH zu einer Fachschulung mit Werksführung. Nach einer Vorstellung der Geschichte, Struktur und Strategie des Unternehmens durch Ulrich Päßler, Vorstand Vertrieb und Marketing, wurde in einem Berstversuch eindrucksvoll nachgewiesen, dass die hier hergestellten duktilen Gussrohre die in der Norm geforderten Sicherheiten spielend erreichen. Ein Schlagbeanspruchungsversuch führte die Widerstandsfähigkeit einer Zementmörtel-Umhüllung (ZMU) vor Augen.

Den Besuchern wurden die verschiedenen Verbindungssysteme, Beschichtungen, Anwendungsgebiete und grabenlose Einbauverfahren durch Stephan Hobohm, Ingenieur in der Abteilung Anwendungstechnik, teils am „lebenden“ Objekt vorgestellt. Unterstützung kam seitens Florian Häusler, als Vertriebsmanager für die Region Mittel-



Foto: BG Mittelhessen

hessen ist er den Trinkwasserversorgern in der Bezirksgruppe bekannt.

Bei Außentemperaturen jenseits der 30 Grad Celsius folgte die Werksbesichtigung. Die Teilnehmer konnten den Herstellungsprozess der Gussrohre über alle Stationen verfolgen: von der Anlieferung des Ausgangsmaterials über das Einschmelzen im Kupolofen, die Magnesiumbehandlung, die Schleudergießerei, den Glühofen bis zur Nachbehandlung der Rohre. Allen Teilnehmern wurde klar, dass die Arbeitsplätze an den Öfen mit Lufttemperaturen von bis zu 70 Grad Celsius und die teilweise schweren körperlichen Arbeiten den Arbeitern einiges abverlangen. Die Nebengewerke

Kokillenlager, Sandkernfertigung, Zementmörtel-Auskleidung und Zementmörtel-Umhüllung wurden ebenfalls besichtigt.

Nach einer kleinen Runde durch das Rohrlager folgte ein Vortrag zu dem Thema „Langzeiterfahrungen mit der aktiven Schutzwirkung von Zementmörtel-Auskleidungen und Zementmörtel-Beschichtungen bei duktilen Gussrohren“.

Ein ausführlicher Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen rundete die gelungene Veranstaltung ab, von der viele Teilnehmer beeindruckende Bilder im Kopf behalten werden.

Christian Saufaus <

Koordinierungskreis Südwest

Am 12. März 2014 führte der Koordinierungskreis in Trier seine Frühjahrs-sitzung durch.

Folgende Themen standen auf der Tages-ordnung:

- Bericht der in die DVGW-Landes-gruppenvorstände und der in den DVGW-Bundesausschuss entsandten Koordinierungskreismitglieder
- Resümee aus der Mitgliederumfrage

in Bezug auf die einzelnen Bezirks-gruppen

- Bezirksgruppeninternet
- DVGW 2025
- Stand Wasserwerksschulungen in Hessen
- Treffen der Bezirksgruppenvorsit-zenden und -stellvertreter mit dem

Vorsitzenden und dem Stellvertreter der Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz

Die nächste Sitzung findet am 5. Novem-ber 2014 in Kassel statt.

Ansprechpartner in der Landesgeschäfts-stelle:

Dipl.-Ing. (FH) Ursula Hoffmann
Tel.: 06131 62769-0
E-Mail: hoffmann@dvgw-herp.de

Forum für Technische Führungskräfte der Landesgruppen Nord-rhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland und der TSM-Stelle

Veranstaltung über aktuelle Fragestellungen zum Technischen Sicherheits-management (TSM) erfreute sich wieder großer Resonanz.

Am 18. und 19. März 2014 fand in der VELTINS-Arena auf Schalke in Gelsenkirchen das „Forum für Technische Führungskräfte“ als gemeinsame Veranstaltung der Landesgruppen Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland und Nordrhein-Westfalen, des DVGW-Berufsbildungswerkes und der TSM-Stelle des DVGW statt. Knapp 150 Teilnehmer informierten sich über neue Entwicklungen und über den aktuellen Stand im Bereich des Technischen Sicherheitsmanagements und nutzten die Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen und Meinungen. Auch in diesem Jahr wurde das Programm wieder aus den eingereichten Themenvorschlägen der Technischen Führungskräfte der Versorgungsunternehmen, Netzbetreiber und Netzserviceunternehmen zusammen-gestellt und dem Auditorium präsentiert.

Der abendliche Erfahrungsaustausch wurde durch eine Führung durch die VELTINS-Arena abgerundet und wurde von den Teilnehmern genutzt, um Kontakte zu pflegen und intensiv zu diskutieren. Am zweiten Veranstaltungstag gab es wie bereits auch am Vortag interessante Vorträge zu Themen wie z.B. „TSM aus Sicht der Energieaufsicht“ und „Vom Zeugen zum Angeklagten“. Die wiederum gestiegene Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr zeigte, dass auch diesmal das abgestimmte Programm die aktuellen Fragestellungen der Zielgruppe getroffen hat. Für die Veranstaltung im nächsten Jahr möchten die Veranstalter deshalb am Konzept festhalten und die benannten Technischen Führungskräfte in die Programmgestaltung miteinbeziehen.

Ansprechpartner für Themenvorschläge für 2015 sind Ursula Hoffmann, DVGW-Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz, Mainz, Marius Wilke, DVGW-Landesgruppe NRW, sowie Herbert Keß, DVGW-Berufsbildungswerk Center West, Bonn. <



Eröffnung der Veranstaltung durch Marius Wilke, LG Nordrhein-Westfalen



OAR Bernhard Koschel, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW, Düsseldorf

Wasserwerksnachbarschaften

Im Bereich der DVGW-Landesgruppe Hessen und seiner drei Regierungspräsidien (RP) gibt es folgende Wasserwerksnachbarschaften (WWN):

Im Bereich des RP Kassel sind dies WWN Kassel, WWN Werra-Meißner, WWN Waldeck-Frankenberg, WWN Schwalm-Eder, WWN Hersfeld-Rotenburg und die WWN Fulda.

Im Bereich des RP Gießen haben wir die WWN Marburg-Biedenkopf, WWN Gießen, WWN Lahn-Dill, WWN Limburg-Weilburg und die WWN Vogelsberg.

Im RP Darmstadt sind es die WWN Wetterau, WWN Maintanus/Hochtaunus, WWN Main-Kinzig, WWN Starkenburg und die WWN Rheingau-Taunus.

Die WWN arbeiten eng mit den jeweiligen Bezirksgruppen des DVGW zusammen. Alle weiteren aktuellen Fakten zu den WWN finden Sie auch unter www.dvgw-hessen.de/wasserwerksnachbarschaften. <

Erfolgreiche Grundschulung 5



„Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz – Stromversorgung im Betrieb und auf Arbeitsstellen, Flüssiggas, Chlorung, Gefährdungsbeurteilungen, Begehen von Schächten und engen Räumen, Verkehrssicherheit“

Zum ersten Mal wurde das Modul 5 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geschult. Bisher wurden nur die Module 1 bis 4, die auch bereits an zahlreichen Orten in Hessen durchgeführt wurden, geschult.

Die Veranstaltung fand in Fliesen bei Fulda statt. Unter den Teilnehmern waren auch Mitarbeiter des zuständigen Regierungspräsidiums und der Gesundheitsbehörde. Die Veranstaltung wurde durch Winfried Happ, 1. Beigeordneter der Gemeinde Fliesen, eröffnet.

Themen waren unter anderem:

- Grundlagen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Betriebsanweisungen und Gefährdungsbeurteilungen
- Unterweisungspflichten
- Stromversorgung auf Baustellen, Überprüfung von elektrischen Arbeitsmitteln
- Leitungsräumen und Baugruben
- Begehen von Schächten und engen Räumen
- Sicherheit von Arbeitsstellen im öffentlichen Verkehrsraum
- Umgang mit Gefahrstoffen, Flüssiggas, Chlorung

Die Veranstaltungen wurden mit 40 Teilnehmern sehr gut angenommen. <

Beirat zur Umsetzung der WRRL in Hessen

Die letzten beiden Sitzungen des „Beirates zur Umsetzung der WRRL in Hessen“ haben am 8. April sowie am 10. Juni 2014 in Wiesbaden stattgefunden. Die DVGW-Landesgruppe Hessen ist Mitglied im genannten Beirat.

Schwerpunktt Themen der Sitzung waren:

- Ergebnisse aus der Untersuchung des vTI zur Evaluierung der landwirtschaftlichen Beratung
- Ergebnisse der Maßnahmenumsetzung im Bereich Grundwasser
- Informationen zum LAWA-Papier zur umweltschonenden Landwirtschaft
- Kläranlagen und Phosphor

Die nächste Sitzung des „Beirates zur Umsetzung der WRRL in Hessen“ findet am 9. September 2014 in Wiesbaden statt. <




Erfahrungsaustausch/Weiterbildung der Sachkundigen für Gasdruckregelanlagen am 19. und 20. November 2014 in Lahnstein

Der traditionelle Erfahrungsaustausch der Sachkundigen für Gasdruckregelanlagen findet am 20. und 21. November wieder im gewohnten Rahmen in Lahnstein statt.

Wie immer liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung in der Information über aktuelle Entwicklungen bei den arbeitsrechtlich-rechtlichen Regelungen. Ergänzt wird die Veranstaltung durch eine

begleitende Ausstellung von Fachfirmen aus dem Bereich Gasdruckregelung. Das ausführliche Programm wird im August aktuell an die Mitgliedsunternehmen verteilt. Bereits jetzt haben sich wieder

ca. 140 Teilnehmer angemeldet. Eine Resonanz, die für die Akzeptanz und Qualität dieser Veranstaltung spricht. Weitere Anmeldungen sind noch möglich, sollten aber zeitnah erfolgen. Ergänzende Informationen zum Erfahrungsaustausch erhalten interessierte Unternehmen beim DVGW-Berufsbildungswerk Center West, Herr Herbert Keß, Tel.: 0228 9188-713, E-Mail: kess@dvgw.de.

Dipl.-Ing. Robert Sattler, DVGW-Berufsbildungswerk Center West, Regionalstelle Mainz <

Geburtstage und Jubiläen

80. Geburtstag

16.01.34 Dipl.-Volksw. Otto Brieske, Wiesbaden
26.05.34 Dipl.-Ing. Armin Fischer, Geisenheim

70. Geburtstag

06.04.44 Rainer Hagemann, Kassel
09.04.44 Heinz L. Todemann, Wiesbaden
23.04.44 Alois Schüssler, Kirchhain
25.04.44 Dieter Boettiger, Pfungstadt
30.05.44 Dr.-Ing. Jürgen Burkert, Wiesbaden

60. Geburtstag

04.01.54 Lutz Nülle, Frankfurt/Main
04.02.54 Willi Beppler-Alt, Münzenberg
26.02.54 Dipl.-Ing. Joachim Prietzel, Hanau
21.03.54 Dipl.-Ing. (FH) Herbert Zoller, Neu-Isenburg
28.03.54 Dipl.-Ing. Herbert Schäfer, Rödermark
12.04.54 Jürgen Weisgerber, Wächtersbach
15.05.54 Claus Gerhardt, Fulda
17.05.54 Helmut Bernhard, Künzell
23.05.54 Werner von Malottki, Rodgau

18.06.54 Dipl.-Ing. Harald Wachholz, Bad Hersfeld
25.06.54 Günther Mück, Mainz-Kostheim

50. Geburtstag

05.01.64 Michael Franzel, Wolfhagen
17.01.64 Jürgen Ortmüller, Bad Endbach
06.02.64 Horst Wienold, Wetzlar OT Garbenheim
19.02.64 Frank Falkenstein, Bad Homburg
21.02.64 Prof. Dr.-Ing. Markus Röhrich, Lollar
27.02.64 Prof. Dr. Ingo Sass, Bensheim
09.03.64 Dipl.-Ing. (FH) Rainer Portenhauser, Mörfelden-Walldorf
03.05.64 Ralph Zickler, Fuldabrück
09.05.64 Christof Münster, Merenberg
11.05.64 Dagmar Kock, Lahntal-OT Kernbach
13.05.64 Karl-Josef Krah, Neuhoef
03.06.64 Klaus-Dieter Korpis, Griesheim
10.06.64 Thomas Neudert, Riedstadt
17.06.64 Dipl.-Ing. Dieter Bohlmann, Friedrichsdorf
20.06.64 Dipl.-Ing. (FH) Thomas Blümchen, Taunusstein
20.06.64 Dipl.-Ing. Gerd Mayer, Bruchköbel
22.06.64 Nils Weingärtner, Gelnhausen

KONDOLENZEN



Bezirksgruppe Kassel

Am **27. Oktober 2013** verstarb unser persönliches Mitglied **Hans-Guenter Siewert** aus Kassel. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Am **29. Dezember 2013** verstarb unser persönliches Mitglied **Dieter König** aus Fuldabrück. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

IMPRESSUM

Hessen im Blick, die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach

Herausgeber: Geschäftsstelle DVGW-Landesgruppe Hessen

Redaktionsleiterin: Ursula Hoffmann

Anschrift: DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Landesgruppe Hessen, Kupferbergterrasse 16, 55116 Mainz

Bildnachweise: Wenn nichts anderes angegeben ist, liegt das Bildrecht bei der Redaktion

Litho und Druck: Schmidt printmedien GmbH, Haagweg 44, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Auflage: 1.200 Exemplare

E-Mail: presse@dvgw-rlp.de

Internet: www.dvgw-rlp.de

Die Ausgabe von „Hessen im Blick“ steht im Internet unter www.dvgw-hessen.de zum Herunterladen bereit.